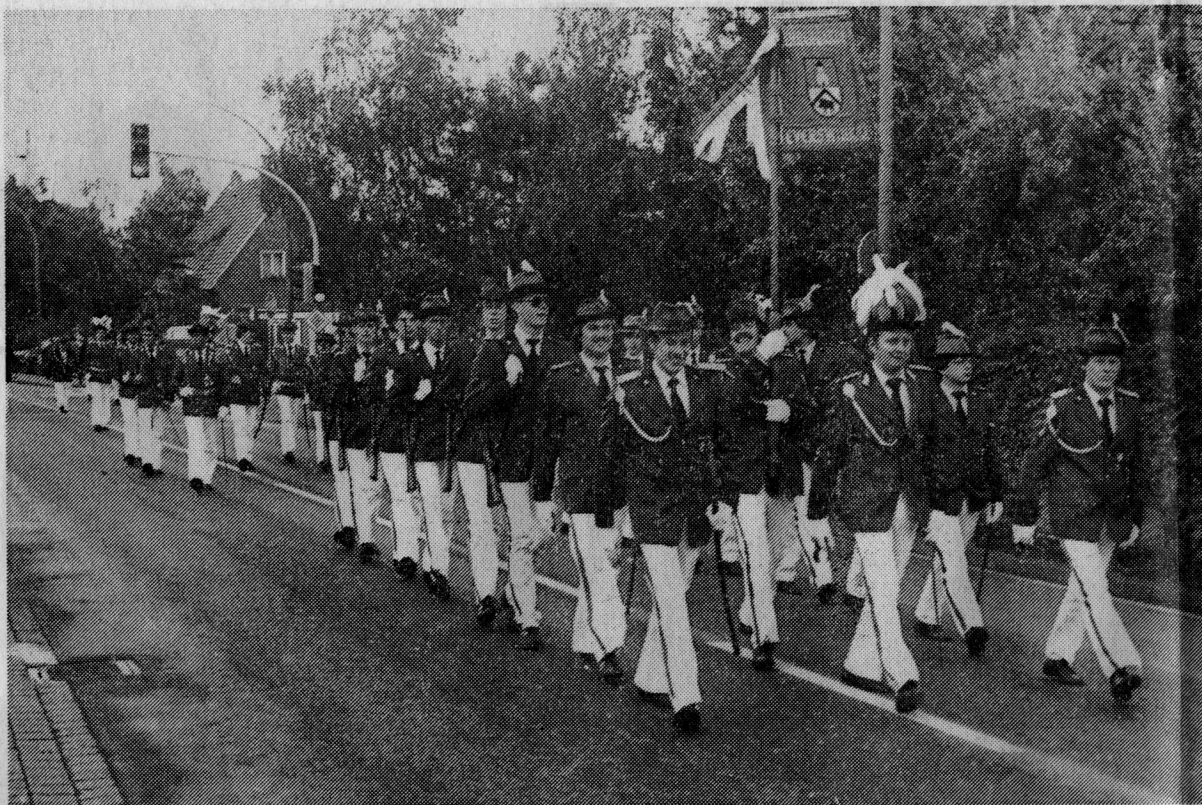


# Mit dem 725. Schuß holte Karl Marotz endlich den Vogel von seiner Stange

## Carola Hülso zur Königin erkoren – Everswinkeler Schützenfest erstmals mit Umzug



Zum ersten Mal wurde das Everswinkeler Schützenfest mit einem Umzug durch das Dorf eingeleitet.

Everswinkel (hg). Mit einem Umzug durch das Dorf, musikalisch geleitet vom Spielmannszug Everswinkel, optisch herausgestellt von den fahnschwingenden KLJBern, kündete der Bürgerschützenverein St. Hubertus, vertreten durch die Ehrengarde, dem Offizierskorps und Vorstand am Samstag das Schützenfest an.

Das Fest begann mit einem öffentlichen Festball. Noch einmal nahm Reinhard I. mit Königin Roswitha I. und dem Hofstaat am Thron platz und genoss in einer legeren Art den Festball, der auch sein Abschiedsball war. Königin Roswitha und die Damen des Hofstaates hatten sich vor dem Fest in den Kleiderfragen abgesprochen; salopp gekleidet fügten sie sich der Atmosphäre des öffentlichen Balles an und gaben damit dem Tanzabend eine zukunftsbestimmende Note.

Durch die Neugestaltung des inneren Ortskernes, von der Magnusstraße vertrieben, trat die gesamte Kompanie am Sonntag erstmals am Parkplatz an der Bergstraße an. Unge-

wohnt und fremd war das Geschehen auf engerem Raum, doch Hauptmann Heinz Horstmann meisterte Antreten und Abmarsch. Zur Wohnung des Königs führte der Festzug. Das Abschreiten der Front war für den König eine Selbstverständlichkeit, doch daß in den Gliedern der Kompanie fünf Schützen mit nicht korrekten Uniformen standen, dies gefiel dem König nicht. Winfried Tandetzki, August Deiters, Franz-Josef Lietmann, Bernhard Nordhoff und Josef Hagenkötter mußten vor die Kompanie treten und wurden vom König gemäßigert. Der neue Thron wird über die Bestrafung der Schützen beraten. Während der Maßregelung versorgten die Damen des Hofstaates die Angetretenen mit gutgekühlten Getränken.

Zum Schulzentrum, dem Austragungsort des Schießens, führte der weitere Weg des Festzuges, wo für den Geräteeinsatz mit seinen Leuten die Aufstellung des Vogels erfolgte. Oberschießmeister Burghard Dekkenbrock hatte zwischenzeitlich schon den Schießstand aufgebaut,

so stand dem ersten Schuß, abgegeben durch Pastor Franz Nottelmann, nichts im Wege. Der zweite Schuß stand dem König zu, der dabei seine Schießkünste bewies, indem er sofort den Apfel abschob. Altschützenkönig Heinrich Jansen war der dritte Schütze, dann reihten sich Schützen an Schützen in einer langen Reihe.

Vier Stunden und drei Minuten folgten Schuß auf Schuß, die Schützen bildeten keine Reihe mehr, es war ein Kreis um die Würde geworden. Endlich, die Uhr zeigte 18.41 Uhr, legte Karl Marotz an: mit dem 725. Schuß fiel dann der Vogel.

Zu seiner Königin nahm sich Karl V. Carola I. (Hülso). Zum Hofstaat gehören: Franz-Josef Hülso und Dora Marotz, Werner Laufhoff und Margit Schieblon, Lothar Schieblon und Heidi Hungeling, Paul Deiters und Bärbel Stiens sowie Norbert Stiens und Bärbel Deiters. Zu Ehrendamen wurden ernannt: Dagmar Ludtmann und Christiane Jücker. Im Verlauf des Königsschießens schoß Josef Hagenkötter die Krone. Karl Marotz erledigte das Zepher.



Kurz nach dem Königsschuß: Karl V. auf den Schultern seiner Mitstreiter, die ihn zum Bierstand trugen. Bilder: H. Gote



Salopp gekleidet eröffneten König und Hofstaat den öffentlichen Festball am Samstagabend in der Everswinkeler Festhalle.